

20. August 2010

Foto-Nachlass wird archiviert

I.D. – Das Thurgauer Frauen Archiv ist im Besitz des Nachlasses der 2005 verstorbenen Fotografin Martha Gubler-Waigand, der ersten Berufsfotografin im Thurgau. Ihr Nachlass soll nun archivarisch erschlossen werden. Der Regierungsrat unterstützt diese Arbeiten mit einem Beitrag von 80 000 Franken aus dem Lotteriefonds.

Martha Gubler-Waigand (1902 – 2005), wohnhaft in Weinfelden, war die erste Berufsfotografin im Thurgau. Ihr Nachlass, der in den Jahren 1930 bis 1962 entstand, umfasst 200 Glasplatten, 20 000 Zelluloid-Negative und 10 000 Abzüge. Er bebildert schwerpunktmässig den Raum Mittelthurgau. Martha Gubler war vor allem in der Portraitfotografie tätig, daneben enthält der Nachlass auch Objekt- und Landschaftsfotografien. Das Thurgauer Frauen Archiv plant nun die archivarische Erschliessung des Nachlasses sowie die Restaurierung der wichtigsten Abzüge. Der Gesamtaufwand für die Archivierung beläuft sich auf rund 218 000 Franken. Der Kanton Thurgau beteiligt sich an den Kosten mit einem Lotteriefondsbeitrag von 80 000 Franken. Finanzielle Unterstützung hat auch der Verein Memoriav zugesichert. Das Thurgauer Frauen Archiv konnte darüber hinaus rund 52 000 Franken an Drittmitteln akquirieren.

Der Nachlass zeichne sich durch die fotografische Qualität der Arbeiten, durch eine ungewöhnliche Vollständigkeit sowie durch dessen Ordnung, Systematik und saubere Beschriftung aus, begründet der Regierungsrat seinen Entscheid. Ausserdem handle es sich um den grössten zusammenhängenden professionellen Foto-Nachlass einer erfolgreichen Fotografin aus dem Thurgau. Das Thurgauer Frauen Archiv geniesst Gastrecht im Staatsarchiv des Kantons Thurgau. Die Daten werden mit dem Archivsystem des Staatsarchivs erschlossen, das Fotoarchiv kann so nachhaltig gesichert werden.